

**Nun / Teutsche Musa / tritt herfür /
Lass kecklich deine Stimm erklingen /**
(Isaac Habrecht)

Musik, Gedichte, Geschichten und Sprüche aus dem deutschen Barock u.a. von

Johann Grob (1643 - 1697) - Andreas Gryhius (1616 - 1664) - Friedrich von Logau (1604 - 1655) -
Adam Krieger (1634 - 1666) - Paul Fleming (1609 - 1640) - Johann von Besser (1654 - 1729) und
Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719 - 1803)

ausgewählt und präsentiert von

Horst Schäfer – Lesung
Stefan Hladek – Gitarre

Musikbeiträge (in der Reihenfolge innerhalb des Programms)

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Sätze aus: Cellosuite Nr.1 BWV 1009

Esaias Reusner (1636 – 1697)
Passacaglia

Franceco Corbetta (1615 - 1681)
Prelude & Chaconne & Sarabande

* * *

David Kellner (1670 – 1748)
Passepied

Henry Purcell (1659 – 1695)
Canary

Robert De Visée (ca.1660 – 1732)
Chaconne

Gaspar Sanz (1615 – 1681)
Canarios I +II

Horst Schäfer - Zur Literatur

Nach dem Dreißigjährigen Krieg - zwischen Renaissance und Rokoko, Aufklärung, Klassik - entstand mit der Entwicklung der deutschen Hochsprache die längste und eine der faszinierendsten Epochen der deutschen Literatur: Der Barock - Romane, Erzählungen, Dramen, Gedichte, Reime, Sonette, Prosagedichte, Satiren, Parodien, Sprachspiele, Sprüche, „visuelle“ Poesie in großer thematischer Vielfalt und mit wunderbaren Überraschungen für Leser unserer Zeit.

Stefan Hladek - Zur Musik

In diesem Programm erklingen neben Originalkompositionen für Barockgitarre Bearbeitungen für moderne Gitarre und Quintbass von Werken, die ursprünglich für Violoncello, Cembalo, Laute oder Barockgitarre komponiert wurden. Die Praxis vieler Komponisten der Barockzeit, Stücke für ein anderes Instrument einzurichten, zeigt, wie anpassungsfähig das musikalische Werk in jener Zeit war und das es durchaus als legitim angesehen wurde, die künstlerische Substanz eines Musikstückes mit unterschiedlichen klanglichen Mitteln auszudrücken. Entscheidend war die angemessene Darstellung der Rhetorik und Affekte eines musikalischen Werkes.

Passacaglia, Passepied, und Canarios sind Tanzformen, die ihren Ursprung zum Teil in der Volksmusik haben und sich vielleicht deshalb auch einen frischen, unmittelbaren Schwung erhalten haben, was wiederum in gewisser Hinsicht sehr zur Gitarre passt, die ja schon immer eine Doppel- oder auch Vermittlerrolle zwischen Kunstmusik und folkloristisch geprägter Musik inne hatte.

Horst Schäfer (*1942) besuchte die Schauspielschulen in Frankfurt, Wiesbaden und Berlin. Nach über zwei Jahrzehnten in festen Engagements als Schauspieler und Regisseur in Frankfurt, Bremen, Oldenburg und Berlin arbeitet Horst Schäfer seit 1982 als freier Schauspieler, Regisseur und Dozent. Neben seiner Tätigkeit als Sprecher beim SFB, RIAS Berlin, dem HR und Synchronarbeiten in allen Berliner Studios wurde er seit 1970 in vielen Film- und Fernsehrollen besetzt. Von 1987 bis 1997 war er an allen Produktionen des “Jüdischen Theaters in Deutschland” beteiligt. Seit 1995 ist er Mitglied im Ensemble “Canton” (Literatur und Musik).

In seiner Heimatstadt Darmstadt hat Horst Schäfer in mehreren Funktionen gewirkt. So war er ebenso an dem Aufbau einer Bibliothek mit dem Namen „Autoren des Deutschen Exils 1933/1950“ für alle Schulen Darmstadts beteiligt wie auch in den Jahren 1990 bis 1992 am Aufbau einer theaterpädagogischen Arbeitsstelle am Staatstheater Darmstadt. In der Spielzeit 1999/2000 inszenierte er am Darmstädter Staatstheater ein Theaterstück des Schriftstellers Samuel Becketts. Von 1988 bis 2003 hatte er einen Lehrauftrag an der TU Darmstadt für das Fach Literaturwissenschaft inne. Darüber hinaus war er von 1993 bis 2007 Literatur- und Theaterbeauftragter der Stadt Darmstadt. 1993 erhielt Horst Schäfer eine Auszeichnung als Schauspieler für den Film “Wo ist Lichtenberg” bei der “LiteraVision” in München.

Stefan Hladek (*1967) studierte Gitarre an der “Akademie für Tonkunst” in Darmstadt bei Olaf Van Gonnissen und an der “Royal Academy of Music London” bei Timothy Walker, wo er auch an

den Meisterklassen von Julian Bream und John Williams teilnahm. Seit 1989 konzertiert er solistisch und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen. Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Gitarrenwettbewerbe und erhielt seither Konzert- und Jury-Einladungen zu Gitarrenfestivals in Deutschland und im europäischen Ausland.

Mit seinem Duopartner Rudi Weinacker gewann er 1992 den ersten Preis beim angesehensten Wettbewerb für Gitarrenduos in Montelimar (Frankreich). Als eines der führenden Gitarrenduos Europas wurde ihnen 1996 die Ehre zuteil, beim 1. "Guitar Duo Festival" in London eines von vier großen Recitals zu geben.

Auf zwei CD's wurden bisher Solowerke und Stücke für Gitarrenduo (mit Rudi Weinacker) von Bach bis Cezanne eingespielt. Seit Herbst 2004 ist er außerdem Mitglied des Barrios Guitar Quartet, mit dem er Anfang 2007 beim Label Aurea Vox die CD „Four Suites“ veröffentlichte. Stefan Hladek unterrichtet Gitarre im eigenen Gitarrenstudio D8 in Darmstadt und seit April 2006 als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik in Mainz.